



**Bayerische
Akademie
der Schönen
Künste**

Andreas Bindl

Skulptur und Zeichnung

Einladung
zur Eröffnung der
Ausstellung
am Donnerstag,
25. September,
19 Uhr

Begrüßung:
Winfried Nerdinger
Einführung:
Wieland Schmied
„Arbeiten, die nie
angestrengt wirken“

Andreas Suttner spielt
auf dem Violoncello
die Suite für Violoncello
solo, Nr. 1, G-Dur,
BWV 1007, von Johann
Sebastian Bach.

Andreas Bindl
Skulptur und Zeichnung
Ausstellung vom
26. September bis
2. November 2008.
Di - So 10 -17 Uhr.
Bayerische Akademie
der Schönen Künste
Max-Joseph-Platz 3
80539 München.
www.badsk.de

Weitere Ausstellung:
18. Sept. - 31. Okt. 08
Mo -Fr 14-18 Uhr.
DG, Finkenstraße
80333 München.
www.dgfck.de

Bindls Zugriff auf die Realität von Bergen, Bäumen, Booten, Felsen und allerhand Tieren – einem Fisch, einer Schlange, einem Vogel – ist in seinen Skulpturen (ebenso wie in seinen Bildobjekten und Zeichnungen) direkt und unmittelbar. Bindl gibt uns eine Ahnung dessen, was ein Berg oder ein Felsen sein kann. Bindl beschreibt nicht. Er evoziert. Seine Besitznahme von Elementen der Realität läßt sich einfacher nicht vorstellen. Seine Arbeiten wirken nie angestrengt. Sie kennen keine Umwege. Sie kommen selbstverständlich daher, als wäre es die natürlichste Sache der Welt, unregelmäßige große Streifen aus Aluminiumblech auszuschneiden und auf ein vorbereitetes simples Holzgestell oder Lattengerüst zu nieten und dann schwarz zu bemalen – das Wichtigste sei die Bemalung, sagt Bindl –, vielleicht noch die scharfkantige Spitze dieser eher ungelinken Konstruktion mit ein paar weißen Pinselstrichen zu versehen – und in Gedanken sehen wir Schnee und Eis auf dem Gipfel eines Gebirges vor uns, vielleicht sogar einen schmelzenden Gletscher.
Wieland Schmied